

## Vorlage-Nr. 14/153

**öffentlich**

**Datum:** 14.11.2014  
**Dienststelle:** Fachbereich 81  
**Bearbeitung:** Frau Wulff

<b>Krankenhausausschuss 3</b>	<b>01.12.2014</b>	<b>zur Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>02.12.2014</b>	<b>zur Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 4</b>	<b>03.12.2014</b>	<b>zur Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 1</b>	<b>04.12.2014</b>	<b>zur Kenntnis</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>05.12.2014</b>	<b>zur Kenntnis</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Einarbeitungsstandard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland**

### Kenntnisnahme:

Der Einarbeitungsstandard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland wird gemäß Vorlage Nr. 14/153 zur Kenntnis genommen.

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i

## **Zusammenfassung:**

Die Verwaltung wurde mit Antrag-Nr. 13/267 vom 17.10.2013 beauftragt, in Zusammenarbeit mit den LVR-Kliniken ein Einarbeitungsprogramm für neu eingestellte ausländische Ärztinnen und Ärzte zu entwickeln, das über die notwendige kontinuierliche Verbesserung der Verständigung in deutscher Sprache hinaus insbesondere auf eine fachlich-kulturelle Adaption bestehender Standards in der psychiatrischen Versorgung abzielt.

Aufbauend auf den bereits vorhandenen Personalentwicklungskonzepten und Einarbeitungsstandards der LVR-Kliniken wurden deshalb Maßnahmen definiert, die einen Standard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland darstellen und in der Verbundkonferenz am 21.10.2014 verbindlich beschlossen wurden. Diese umfassen sowohl klinikspezifische Maßnahmen als auch solche, die bei Bedarf im LVR-Klinikverbund gemeinsam umgesetzt werden können.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/153:**

Die Verwaltung wurde mit Antrag-Nr. 13/267 vom 17.10.2013 beauftragt, in Zusammenarbeit mit den LVR-Kliniken ein Einarbeitungsprogramm für neu eingestellte ausländische Ärztinnen und Ärzte zu entwickeln, das über die notwendige kontinuierliche Verbesserung der Verständigung in deutscher Sprache hinaus insbesondere auf eine fachlich-kulturelle Adaption bestehender Standards in der psychiatrischen Versorgung abzielt.

Seit dem 01.01.2008 wurden in den LVR-Kliniken 714 Ärztinnen und Ärzte neu eingestellt. Davon hatten 133<sup>1</sup> (19%) nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Hier ist zu beachten, dass nur die Staatsangehörigkeit ausgewertet wurde und nicht davon ausgegangen werden kann, dass diese Ärztinnen und Ärzte auch alle aus dem Ausland angeworben wurden. Eine stichprobenartige Abfrage in fünf Kliniken hat jedoch ergeben, dass ca. 11% der seit dem 01.01.2008 eingestellten Ärztinnen und Ärzte innerhalb der vergangenen zwei Jahre vor Neueinstellung nach Deutschland eingewandert sind. Dieser Trend macht den Bedarf einer Überprüfung und ggf. die Weiterentwicklung vorhandener Personalentwicklungskonzepte bezüglich der Einarbeitung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland deutlich.

Aufbauend auf den bereits vorhandenen Personalentwicklungskonzepten und Einarbeitungsstandards der LVR-Kliniken wurden deshalb Maßnahmen definiert, die einen Standard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland darstellen und in der Verbundkonferenz am 21.10.2014 verbindlich beschlossen wurden.

Diese umfassen sowohl klinikspezifische Maßnahmen als auch solche, die bei Bedarf im LVR-Klinikverbund gemeinsam umgesetzt werden können. Folgende Elemente werden zur Einarbeitung standardmäßig definiert:

### Klinikspezifische Maßnahmen:

1. Für jede/n aus dem Ausland angeworbene/n Arzt/Ärztin ist ein **individueller Plan zur Einarbeitung und fachlich-kulturellen Adaptation** zu erarbeiten und schriftlich zu fixieren. Bestandteil dieses Einarbeitungsplans sind neben den klinikspezifischen Einarbeitungsschritten gemäß Einarbeitungskonzept Regelungen zu folgenden Aspekten:
  - 1.1. Maßnahmen zur **kontinuierlichen Verbesserung der Kompetenz in der Nutzung der deutschen Sprache** über das für die Einstellung notwendige Level hinaus. Für die Psychiatrie als „sprechende Medizin“ wird das C1-Niveau für notwendig erachtet.
  - 1.2. Benennung von **Ansprechpartnern** innerhalb der Klinik und innerhalb anderer unterstützender Strukturen für die Bereiche berufsrechtliche Anerkennungen, Wohnungssuche, Orientierung im Umgang mit Behörden, familienbezogene Hilfen (Kinderbetreuung, Schule, Nachzug von Familienangehörigen etc.) und andere **Themen der Unterstützung in Alltagsfragen**.

---

<sup>1</sup> Die Angaben bezüglich der Neueinstellungen von Ärztinnen und Ärzten beziehen sich auf die Auswertungen von neun der zehn LVR-Kliniken.

2. Einrichtung eines **interkulturellen Mentorings** durch einen in Deutschland aufgewachsenen Fachkollegen. Als Funktionen des Mentorings sind zentral:
  - 2.1. Hilfen zur Orientierung in persönlichen, fachlichen und krankenhaushausstrukturellen Belangen
  - 2.2. Reflexion der Haltung und der Rollenwahrnehmung als Ärztin/Arzt in der Zusammenarbeit im interdisziplinären Team
  - 2.3. ggf. Ergänzung der vereinbarten Maßnahmen zur Sprachförderung durch Übungen zur Befunderhebung und psychiatrischen Intervention in deutscher Sprache.
3. Vereinbarung von **drei Mitarbeitergesprächen mit dem/der zuständigen Chefarzt/-ärztin innerhalb der ersten 18 Monate** zur Umsetzung des vereinbarten Einarbeitungsplans.

Maßnahmen in Umsetzung der Klinik oder im LVR-Klinikverbund:

4. Vereinbarung zur **Teilnahme an einer speziellen Fortbildungsreihe** mit diesen Modulen:

Themenfeld	Volumen	Organisationsform
1. obligatorisch: Rechtsfragen psychiatrischer Behandlung	0,5 Tg ggf. + 0.5 Tg. zum MRV	Regionale Gruppen unter Mitwirkung der LVR- Fachbereiche 81 und 82
2. obligatorisch: Überblick über die Strukturen des deutschen Krankenversorgungssystems	1	Zentrales Seminarangebot der LVR-Akademie
3. obligatorisch: Das psychiatrische Versorgungssystem und die Kooperation mit der Gemeindepsychiatrie	0,5	Veranstaltung in Organisation der IBF <sup>2</sup> mit Exkursion zu einem gemeindepsychiatrischen Kooperationspartner
4. fakultativ: Besondere Aspekte der deutschen Psychiatriegeschichte	1	Zentrales Seminarangebot der Akademie (ggf. mit Exkursion in das Psychiatriemuseum in Bedburg-Hau oder Hs. 5 in Düren. Nutzung der Medien- CD zur Psychiatriegeschichte (Enquete und die Folgen)

<sup>2</sup> IBF steht für *Innerbetriebliche Fortbildung* und beschreibt Fortbildungen, die in den LVR-Kliniken organisiert und durchgeführt werden.

5. fakultativ Interkulturalität als Ressource	1-2 Tage	Nutzung klinikinterner Angebote oder spezieller Seminare der LVR-Akademie
--	----------	---

Die Seminarangebote können auch in gemischten Lerngruppen von aus dem Ausland kommenden und anderen Ärztinnen und Ärzten organisiert werden, die neu in der Funktion sind.

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i